Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 11

Illustration: Bank
Autor: Canzler, Günter

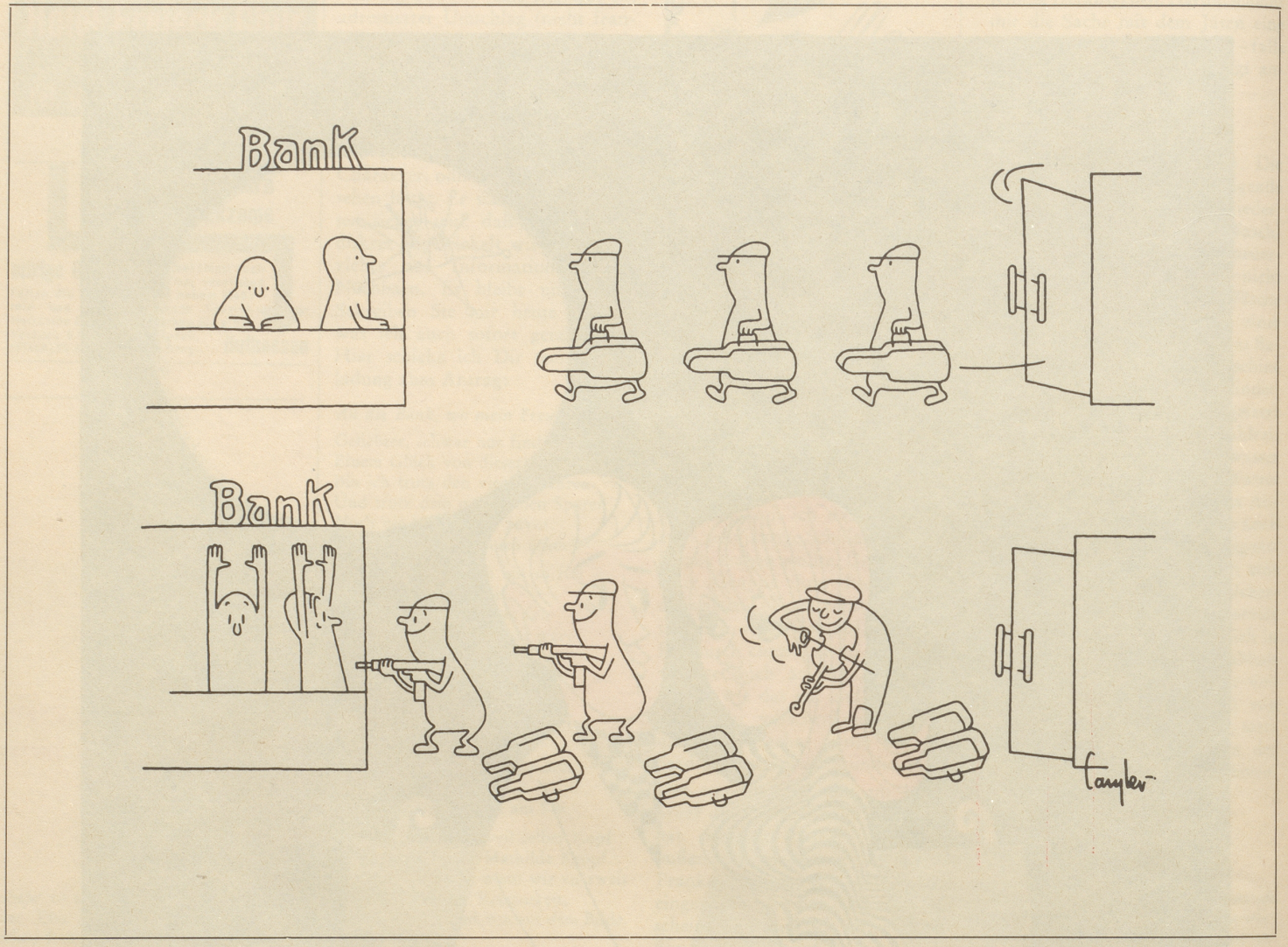
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Abseits der Hauptstraße

Das Lob der Nebenwege

Wer die Schweiz auf den fertigen, halbfertigen und gar nicht fertigen Nationalstraßen durchquert, begreift sehr gut, weshalb auf die Jahrtausendwende schon eine von Genf bis Rorschach durchlaufende Stadt prophezeit wird. Sie ist ja schon beinahe Tatsache. Wo gibt es denn auf der Hauptstraße Rorschach-Genf noch Idylle, Ruhe, stille Schönheit?

Wo hört Rorschach auf und fängt Goldach an? Wo ist die Grenze zwischen Zürich und Schlieren? Wären nicht die blau-weißen Orts-Tafeln, so erführe man schon 1966 kaum mehr etwas von Grenzen, die selbständige Gemeinden voneinander trennen.

An den Nationalstraßen gibt's nicht einmal mehr Orts-Tafeln. – Wenn einmal alle Orte umfahren sein werden, dann wird uns Automobilisten sofort ein wildes Heimweh packen und wir werden wahrscheinlich eine große Gedenkfahrt zur hölzernen, gedeckten Brücke von Bremgarten veranstalten. Heute treibt zwar dieses Städtlein mit seinen engen, gewundenen Gassen jedes Autofahrers Blutdruck in nur für die Chemischen in Basel erfreuliche Höhen. Aber dannzumal, in zirka dreißig Jahren, werden wir sagen, mit einer Träne der Rührung im Knopfloch und einer langen Festrede vor uns:

«Da durch fuhren wir, als wir noch jung und knusprig waren!» Man wird dannzumal die Kolonnenbildung im hübschen, altwehrwürdigen Städtlein als idyllische historische Erinnerung preisen, die den Menschen noch in Stoß-Stangen-Fühlung mit dem Mitmenschen brachte. Der Blech-Nickel-Bandwurm von Bremgarten wird 1995 schon zum Lindwurm mit der Patina ehrwürdiger Jugenderinnerungs-Wehmut emporgesteigert sein.

Daß Bremgarten wirklich ein hübsches Städtchen ist, in engen Gassen geruhsam zu durchwandern, und daß es in Bremgarten viel zu bestaunen gibt – sogar einmal ein Prinz hat dort Hof gehalten – das wird auch der Gedenktag im Jahre 1995 nicht ans Tageslicht bringen, denn dannzumal werden sich die Autofahrer noch viel weniger aus ihren Gehäusen bewegen als heutzutage. Wahrscheinlich werden uns die Karosserien sowieso gelegentlich anwachsen, etwa wie den Schnekken die Häuschen.

Von der öden Hauptstraße aus, die immer nur öder und blöder und eintöniger werden wird, gleicht eine Stadt der andern und ein Dorf unterscheidet sich wenig vom nächsten, das man nur in der Ferne schemenhaft winken sieht. Es könnte geradesogut im Schwäbischen liegen, im Bayrischen, im Elsaß oder sonst irgendwo. Denn links und rechts der Hauptstraße sind sich die Verkehrsschilder gleich und die Tankstellen, die Streifenfahrzeuge der Polizei, die Abschleppwagen, die Leichen- und Krankenautos: Sie sind haargenau gleich, in Belgien wie im Kanton Uri, in Norwegen wie im Kanton Bern. Alle Menschen scheinen gleich gekleidet und fahren die gleichen Wa-